

Nikolaus Hasemann

HASEMANN, NIKOLAUS * Coburg 29. März 1788 | † Kassel 1. Febr. 1842; Posaunist und Cellist

Hasemann nahm als Posaunist der Kaisergarde an den napoleonischen Kriegen teil. 1812–1815 war er Hofmusikus in Coburg; möglicherweise gehörte er schon früher dem herzoglich sächsisch-coburgischen Hautboistenkorps an. 1815 begann er als Posaunist und Cellist am Stadttheater in Frankfurt am Main. Als [Louis Spohr](#) 1817–1819 dort Kapellmeister war, wirkte Hasemann als Cellist zusammen mit [Heinrich Anton Hoffmann](#) an der 2. Violine und Johann Conrad Bager (1780–1855; die Schreibung „Bayer“ in Spohrs *Lebenserinnerungen* ist offensichtlich ein Druck- oder Erinnerungsfehler) an der Viola in dessen Streichquartett mit. Nachdem Hasemann offensichtlich schon 1820 überlegte, Frankfurt zu verlassen, lehnte er 1822 ein Angebot aus Stuttgart ab und wechselte als Solo-Cellist in die Hofkapelle Kassel, in der er bis zu seinem Tod tätig war.

Werke — Variationen über „Mich fliehen alle Freuden“ (Pos., Orch.) (belegt in AmZ 3. Mai 1815 und Spohr, *Lebenserinnerungen*, Bd. 1, S. 209)

Quellen — KB Frankfurt und Kassel (Hofgemeinde) <> Briefe von Hasemann an Louis Spohr s. [Spohr-Briefe](#); Brief von Wilhelm Speyer an Spohr, 26. Okt. 1820 s. [Spohr-Briefe](#); Briefwechsel zwischen Hasemann und Franz Götze 1835 (D-LEsm), s. [Kalliope](#) <> Hofkalender Sachsen-Coburg-Saalfeld 1813 <> AmZ 3. Mai 1815, 20. Dez. 1820, 14. Febr. 1821, 22. Juli 1824, 1. Juni 1825; NZfM 1. März 1842; *Allgemeiner deutscher Theater-Almanach* (1822), S. 402; *Jahrbücher des Deutschen Nationalvereins für Musik und ihre Wissenschaft* 4 (1842), S. 104; *Neuer Nekrolog der Deutschen* 20 (1842), S. 962 <> SpohrLE, Bd. 1, S. 209, Bd. 2, S. 51, 129 und 133

Karl Traugott Goldbach

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=hasemann>

Last update: **2026/03/20 16:08**

